



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA
BISCHÖFLICHES SEELSORGEAMT

Referat für Mission
und Entwicklungs-
zusammenarbeit

Welthaus / Hiša sveta
DIÖZESE GURK-KLAGENFURT



missio



INICIATIV ANGOLA

Jahresbericht 2021

Wer sind wir?

Das Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit

Als Servicestelle für Pfarren und Interessierte zu den Themen Entwicklungszusammenarbeit und Mission bieten wir vielfältige Angebote und Veranstaltungen an.

Die Päpstlichen Missionswerke in Kärnten

Wir helfen unseren Brüdern und Schwestern in den ärmsten Ländern durch Gebet und Spende.

Welthaus der Diözese Gurk-Klagenfurt

Welthaus setzt sich für eine nachhaltige, zukunftsfähige Gesellschaft ein, in der Menschenwürde und Gerechtigkeit eine zentrale Rolle spielen.

IniciativAngola

Der Verein ermöglicht jungen Menschen im Geiste Don Boscos die aktive Teilhabe an der Gesellschaft und die Betätigung in verschiedenen kulturell-gesellschaftlichen Bereichen. In Angola, Mozambik und Äthiopien unterstützen wir Erziehungs- und Bildungsprojekte der Don Bosco Schwestern und Salesianer Don Boscos.

Referat für Interreligiösen Dialog

Aus dem christlichen Glauben heraus mit Menschen anderen Glaubens kommunizieren und zusammenarbeiten.



Liebe Leserin, lieber Leser!

»Wir können unmöglich schweigen über das,
was wir gesehen und gehört haben« (Apg 4,20)

Mit diesen Worten haben die beiden Apostel, Johannes und Petrus vor dem Hohen Rat erklärt, warum sie nicht bereit sind, den Namen Jesu zu verschweigen, wie man es ihnen befohlen hatte. Denn sie haben Jesus kennen und lieben gelernt. Sie haben ihn erlebt. Sie können nicht schweigen über ihn, so ist es durch die Jahrhunderte bis zum heutigen Tag geblieben.

Im Lichte dieser Worte der Apostel Johannes und Petrus lädt Papst Franziskus ein, den missionarischen Weg der Kirche fortzusetzen. Diese Einladung ergeht an jeden von uns „sich darum zu kümmern“ und bekannt zu machen, was wir vom Herrn empfangen haben und nun im Herzen tragen.

Dieser vorliegende Jahresbericht unterstreicht diesen gemeinsamen Sendungsauftrag und stellt unser vielfältiges Wirken vor. In all unseren Aktionen, Veranstaltungen, Begegnungen, Workshops, Gesprächen erfahren wir, dass wir als Schwestern und Brüder des einen Vaters eine Gemeinschaft bilden, die füreinander betet und miteinander teilt.

„Ko doživimo moč Božje ljubezni, (...) ne moremo drugače, kot da oznanjamo in delimo to, kar smo videli in slišali. Jezusov odnos z njegovimi učenci, njegova človeškost, ki se nam razodeva v skrivnosti učlovečenja, v njegovem evangeliju in v njegovi veliki noči, nam kažejo, kako močno Bog ljubi našo človeškost“ poudarja papež Frančišek ter nas spodbuja, da živimo misijonarski poklic Jezusovih učenk in učencev.

Die mitfühlende Liebe Jesu Christi möge auch unser Herz erfüllen und uns befähigen, das Evangelium der Freude zu bezeugen.



Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit

Wir haben Angebote für ...

... Lehrerinnen und Lehrer, Kinder- und JugendgruppenleiterInnen

- Workshops und Materialien zu Ländern des Südens
- Kinder- und Jugend(fasten)aktion mit der Young Missio-Box und dem roten Aktionsheft
- Zeitschrift AlleWeltKIDS mit Begleitheft für LehrerInnen
- Jugendaktion: Missio-Pralinen und Happy-Blue-Chips für einen guten Zweck



... junge Menschen mit Interesse an einem Freiwilligeneinsatz in Ländern des Südens

- Information und finanzielle Unterstützung für VolontärInnen und Zivilersatzdiener

... Pfarren

- Unterstützung bei Veranstaltungen und Aktionen zur Weltkirche (z.B. zum Weltmissions-Sonntag, zur Langen Nacht der Kirchen u.a.)
- Missionskerzen-Aktion „Das Licht des Glaubens leuchtet in Kärnten“
- Aufbau von Pfarrpartnerschaften: Unterstützung ausländischer Priester, die ein Projekt im Heimatland fördern möchten

... alle Menschen mit Interesse an Weltkirche

- Gemeinsam helfen: Ihre Spende kommt sicher an und kann steuerlich abgesetzt werden!
- Zeitschriften: AlleWelt, Missio-Info u.a.
- Sinnvolle und schöne Geschenke im Missio-Shop www.missio.at/shop
- Brillensammlung – Schenken Sie ihrer alten Brille ein „neues Leben“ in Afrika!
- Gebetsaktion „Gott kann“: Wir beten für Menschen in unserer Heimat
- Täglicher Gottesdienst im Missio-Livestream
www.missio.at/gottesdienst-livestream-heilige-messe



Kirchenbeitrag – Zweckwidmung möglich!

Es gibt die Möglichkeit, 50% des Kirchenbeitrages Projekten in Mission und Weltkirche zu widmen.



Solidaritätsfonds für einheimische Priester in Entwicklungsländern (PIEL)

Kärntner Priester spenden für ihre Mitbrüder im Süden

Bereits seit elf Jahren ist die Diözese Rumbek im Südsudan ohne Bischof. Nachdem Papst Franziskus den italienischen Comboni-Missionar Fr. Christian Carlassare zum neuen und lang ersehnten Bischof der Diözese Rumbek im Südsudan ernannt hat, wurde dieser noch vor der Bischofsweihe bei einem gezielten Schussattentat schwer verletzt. Ein Flug mit den AMREF Flying Doctors, den Fliegenden Ärzten, konnte sein Leben retten.

Das Leben im Südsudan ist seit vielen Jahren von Bürgerkriegen und Krisen geprägt. Um die Seelsorger bestmöglich zu unterstützen, wurden die Spenden für die gesundheitliche Versorgung der Priester verwendet. Die Priester sind in den Dörfern oft die erste Anlaufstelle für Hungernde und Hilfesuchende. So wurde ein großer Teil der Unterstützung vor Ort auch für den Einkauf von Nahrungsmitteln verwendet.

„Dort wo die Not am größten ist, ist ein Sack Mais oder Bohnen ein Geschenk Gottes.“

Danke für Ihre Spenden in der Höhe von 11.621,08 Euro im Jahr 2021!



Kärntner MissionarInnen im Ausland



„Geh auf die Philippinen!“, dieser inneren Stimme ist **Pater Benedict-Charbel Telesklav CSJ**, der aus St. Peter bei Grafenstein stammt, im Jahr 2008 gefolgt. Zufällig war ein Priorat der **Johannesbrüder** in der Nähe seines Einsatzortes. Er entschied sich, gleich dort ins Kloster einzutreten. Vorrangiges Ziel der Gemeinschaft ist der Bau des neuen Priorates, das bereits jetzt ein Zentrum für die lokale Gemeinde ist.

„Unsere Vision ist eine Stadt, in der junge Menschen im Glauben wachsen können. Es ist ein Ort, an dem sie ihre besten Talente für den Dienst am Nächsten entwickeln können und in ihrem Leben auf Gottes Stimme hören. Unsere Vision ist eine Stadt, in der es Raum für Gemeinschaft gibt, jenseits aller Zäune, die die Völker trennen, wo Raum für die Begegnung mit Gott ist, ein Ort, an dem die Hoffnung den Bedürftigen Freude und Hilfe bringt.“

Schwester Cäcilia Binder, Franziskanerin von der Unbefleckten Empfängnis, lebt seit vielen Jahrzehnten in Südafrika. Trotz ihres fortgeschrittenen Alters ist sie geistig agil und ihr Herz schlägt nach wie vor für die Mission.



Getauft und gesandt zu solidarischem Handeln – Missionsmonat Oktober

»Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben« (Apg 4,20)

Im Lichte dieser Berufungsworte des Propheten Jesaja lud Papst Franziskus dazu ein, den missi-onarischen Weg der Kirche in besonderer Weise fortzusetzen.

Coronabedingt konnte nicht, wie im Vorjahr, vorausschauend geplant und organisiert werden. Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb, haben die vielen Akzente, die wir gesetzt haben, dazu eingeladen, missionarisch zu denken und zu handeln:



Facebook-Gedanken

begleiten durch den Missionsmonat Oktober

MISSIONSMONAT
OKTOBER 2021



"Hier bin ich, sende mich!"

Jes 6,8

Weltmissions-Sonntag 24. Oktober 2021

Am Weltmissions-Sonntag setzen wir gemeinsam mit allen Katholiken weltweit ein Solidaritätszeichen. Wir beten füreinander und unterstützen die Christinnen und Christen weltweit in ihrem Dienst an den Menschen.

Die medizinischen Einrichtungen der Kirche stehen aufgrund der aktuellen Krise vor großen Herausforderungen. Gemeinsam können wir helfen.

missio

Bitte helfen Sie!

Gemeinsam für die Ärmsten

24. Oktober 2021
Weltmissions-Sonntag
Jetzt spenden: www.missio.at/wms

Aktion „Das Licht des Glaubens leuchtet in Kärnten“

Wir haben wieder dazu eingeladen, im Missionsmonat Oktober einen Gottesdienst, eine Andacht oder eine Anbetung der Weltkirche zu widmen. Als sichtbares Zeichen gab es die Missionskerzen in verschiedenen Größen.



Laufende Berichterstattung

in der Kirchenzeitung Sonntag und in der slowenischen Kirchenzeitung Nedelja

Gestaltung der Morgengedanken

Spirituelle Gedanken trugen die Missionsbotschaft über das slowenische Programm von Radio Kärnten zu den Menschen

Missio-Gast

Mervyn Lobo, Geschäftsführer des christlichen Marie-Adelaide-Lepra-Zentrums (MALC) in Pakistan, hat mit uns informative Schulworkshops gestaltet.



Du bist eine Mission

Jugendandacht zur Langen Nacht der Kirchen

Weltkirche ist bunt, Weltkirche ist lebendig und unsere Weltkirche lebt von der Mission.

Du bist eine Mission, unter diesem Motto stand eine ganz besondere Jugendandacht, die wir zur Langen Nacht der Kirchen gemeinsam feiern durften. Junge Menschen haben dabei von ihrer persönlichen Mission erzählt. Du bist eine Mission – Was ist deine ganz besondere Mission? Was ist meine Aufgabe? Was ist meine Sendung auf dieser Welt? Wo werde ich gebraucht?



Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Kirchenbeitragswidmung!

Gemeinsam bauen wir Weltkirche

Der Kirchenbeitrag ist ein spürbares Ja zur gemeinsamen Verantwortung und Solidarität in unserer Kirche. Auch im Jahr 2020 haben sich einige Menschen dazu entschieden, die Hälfte ihres wertvollen Kirchenbeitrages für „Mission und Weltkirche“ zu widmen. **Damit leisten Sie einen ganz besonderen Beitrag zum Aufbau der Weltkirche!**

So konnten im Jahr 2021 die Kärntner Laienmissionarin Christa Thonhauser in Tansania, Bruder Benedict-Charbel Telesklav auf den Philippinen und Kinder in Angola (Verein InitiativAngola) mit einem Betrag von insgesamt 2.443,46 Euro für „Mission und Weltkirche“ unterstützt werden.

Ihr
**Kirchen
beitrag**
macht
vieles möglich.
DANKE!

Missio Kärnten

Die Päpstlichen Missionswerke in Kärnten

- ✚ Wir helfen unseren Brüdern und Schwestern in den ärmsten Ländern durch Gebet und Spende.
- ✚ Wir stärken die wachsende Weltkirche
- ✚ Wir retten die Ärmsten vor Ort
- ✚ Wir helfen Kindern in die Zukunft
- ✚ Wir sorgen für die Priester von morgen
- ✚ Wir wirken selbst missionarisch

missio ✚

Missio-Teamtage

Die Teamtage, bei denen alle Missio-ReferentInnen aus ganz Österreich in der Missio-Nationaldirektion in Wien zusammenkommen, sind wichtiger Austauschplatz für neue Ideen und Aktionspläne.





Hoffnung aus Afrika Missio-Priesterpatenschaften

Unter dem Titel „Hoffnung aus Afrika“ stand eine besondere Veranstaltung in der Pfarre Villach-St. Leonhard. Stadtpfarrer Erich Schinegger, der seit über 20 Jahren Priesterpatenschaften von Missio unterstützt und so schon vielen jungen Männern geholfen hat, ihrer Berufung zu folgen, lud zu einem Vortrag ein. Die für die Priesterpatenschaften zuständigen Missio-Mitarbeiterinnen aus der Nationaldirektion Simone Sommer und Jutta Becker berichteten von ihren Begegnungen in Priesterseminaren in Afrika:

„Die Priesterseminare in Afrika sind übervoll! Junge Männer, die sich berufen fühlen, Priester zu werden, müssen aus Platzmangel abgewiesen werden. Missio hilft, die Seminare baulich zu erweitern und so neuen Platz zu schaffen und unterstützt Seminaristen, die meist aus ärmlichen Verhältnissen stammen.“!





Unterwegs mit dem Missio-Esel Missio Pfarrbesuche in vielen Pfarren Kärntens

Der persönliche Kontakt zu den Kärntner Pfarren ist uns ein besonderes Anliegen. Deshalb waren wir auch diesen Sommer wieder unterwegs zu Pfarrbesuchen: An vier Tagen wurden dreizehn Priester aus den Pfarren Keutschach, Timenitz, Stall im Mölltal, Kötschach, Kirchbach, Vorderberg, Bleiburg, Eisenkappel, Gallizien, St. Margareten im Rosental, Lavamünd, St. Ulrich an der Goding und Wolfsberg besucht. Unterwegs um „Danke zu sagen für die großartige Unterstützung für Missio und damit vielen Menschen im Süden“ waren Missio-Referentin Stefanie Ruttnig und Dominique Piech, Mitarbeiterin der Missio-Nationaldirektion in Wien.

Immer mit dabei war natürlich unser Missio-Esel!



Online-Missio-Kreuzweg

In 14 Stationen stand das Leiden und Sterben Jesu im Zentrum. Viele verschiedene Kreuze, die Menschen in Ländern des Südens tragen, konnten so „mitgetragen“ werden. Diese stehen stellvertretend und exemplarisch für die unzähligen Kreuze, das unzählige Leid, das Menschen ertragen müssen.





Jugendaktion 2021: Solidarisch und aktiv Schokopralinen und Happy Blue Chips für einen guten Zweck

Eine Aktion in Kooperation mit der Katholischen Jugend

Auch im Jahr 2021 solidarisierten sich im Monat der Weltmission Oktober Jugendliche in Kärnten mit Jugendlichen in den ärmsten Ländern. In Pfarren und Schulen verkauften die Jugendlichen faire Schokopralinen und – heuer neu – Happy Blue Chips aus fairer Produktion in Peru. Der Erlös hilft den Ärmsten in Ländern des globalen Südens.

Wir sagen herzlichen Dank für 60.000 verkaufte Packungen „Happy Blue Chips“ und 300.000 verkaufte Packungen Schokopralinen in ganz Österreich!



Welthaus / Hiša sveta Diözese Gurk-Klagenfurt

*Sorge tragen für die Welt, die uns umgibt und uns erhält,
bedeutet Sorge tragen für uns selbst.*

*Wir müssen uns aber zusammenschließen in einem „Wir“,
welches das gemeinsame Haus bewohnt.*

(Fratelli tutti, 17)

Das Zitat aus der päpstlichen Enzyklika „Fratelli tutti“ macht uns deutlich, dass wir auf dieser gemeinsamen Welt nur als „Wir“ bestehen können. Um aber das Bewusstsein für dieses notwendige „Wir“ zu schärfen und weltweite Zusammenhänge aufzuzeigen, braucht es Informationen und Bildung. Darum bemühen wir uns bei Welthaus Klagenfurt immer fort.

Unser Auftrag ist es, den Blick zu weiten, Perspektivenwechsel zu ermöglichen und eigenes Handeln zu hinterfragen. All das bieten wir in unseren vielfältigen, möglichst interaktiven Angeboten, bei welchen Begegnungen entstehen.

Das Jahr 2021 war pandemiebedingt zu einem sehr großen Teil geprägt von digitalen Meetings, vielfach abgesagten Präsenzworkshops und online-Alternativen. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ist es gelungen zahlreiche Menschen mit unseren Anliegen zu erreichen.

Welthaus / Hiša sveta DIÖZESE GURK-KLAGENFURT



Begegnung mit Gästen

Das österreichweite Projekt „Begegnung mit Gästen“, bei welchem sechs Welthäuser aus Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, St. Pölten und Wien sehr erfolgreich zusammenarbeiten, hat sich in all den Jahren des Wirkens stetig weiter entwickelt. So hat auch die Corona-Pandemie einen weiteren Schub gegeben, Neues auszuprobieren. Viele Stunden der gemeinsamen Vorbereitung, sowohl im Team in Österreich als auch mit den Expert:innen aus „der weiten Welt“, haben sich bezahlt gemacht und sind in wunderbaren Veranstaltungen gemündet.

Unser Essen. Unsere Zukunft - Videochat-Reihe für Schulen und Erwachsene

Zunächst starteten wir nach intensiven Vorbereitungen eine virtuelle Videochat-Reihe mit Expert:innen aus Österreich, Argentinien und dem Senegal. Unter dem Titel „Unser Essen. Unsere Zukunft“ beleuchteten die drei Referent:innen verschiedene Aspekte zum Thema Lebensmittel. Elisabeth Schmied widmete sich der Lebensmittelverschwendung in Österreich. Juan Carlos „Tato“ Figueredo sprach über die Auswirkungen der global vernetzten Agroidustrie in seiner Heimat und über die Zukunft der kleinbäuerlichen Landwirtschaft. Zum Abschluss versuchte Ismael Ndao die Frage, wie sich die Menschen im Senegal sich in der Klimakrise weiterhin regional versorgen können, zu beantworten.

Die Videochat-Reihe wurde österreichweit zweimal für Schulklassen angeboten sowie einmal für Erwachsene. Es sind viele interessante Fragen aufgekommen, welche von den Expert:innen beantwortet wurden. Trotz der räumlichen Distanz konnten spannende Begegnungen in der virtuellen Welt entstehen.



Welthaus
ÖSTERREICH

Gefördert durch die
Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit

Unser Essen. Unsere Zukunft.
Woher unsere Lebensmittel kommen und was sie uns wert sind

Online-Talk mit Luisa Acosta, Nelson Restrepo, Fabio Alonso und Ulla Ebner (Ö1)

Ein besonderes Highlight und eine virtuelle „Begegnung mit Gästen“ im wahrsten Sinne des Wortes fand gegen Ende des Jahres 2021 statt. Gemeinsam als Welthaus Österreich veranstalteten wir ein Webinar mit Expert:innen aus Kolumbien unter dem Titel „Kolumbien: Frieden, wie geht das?“.

Das von Ö1-Redakteurin Ulla Ebner moderierte Gespräch beschäftigte sich mit dem Thema Frieden auf vielschichtigen Ebenen und spannte den Bogen von Luisa Acosta's Ausführungen zum gewaltsamen Konflikt um Boden und Ackerland über Nelson Restrepo's These, eine partizipative Stadtplanung und Raumordnung stärke eine umweltbewusste Bürger:innenschaft bis hin zu Fabio Mesa's Aussage, dass politische Teilhabe von Frauen ein Schlüssel zum Frieden ist.

Im Anschluss an das Gespräch konnte ein reger Austausch zwischen den Expert:innen und den Teilnehmer:innen aus Österreich, Spanien und Kolumbien stattfinden. Dieser war sehr bereichernd und ermöglichte neue Einblicke in die komplexe Situation in Kolumbien.

Das Fazit dieser sehr gelungenen Veranstaltung war, dass virtuelle Begegnungen zwar keinen persönlichen Kontakt ersetzen können aber durchaus eine Alternative dazu sind, insbesondere in Zeiten, wo Reisen nicht möglich sind.



Ausgewählte Aktivitäten in Kärnten

Dem Thema Ökologie und Nachhaltigkeit konnte sich Welthaus unter anderem gemeinsam mit InitiativAngola widmen. Im Rahmen der Erasmus+-Jugendbegegnung „ActNow4Tomorrow“ durften wir einige Workshops mitgestalten und organisieren.

Eine Woche lang erlebten junge Menschen in aktivierenden Workshops, interessanten Vorträgen und praktischen Einheiten was alles Nachhaltigkeit und Ökologie sein kann. Es war einfach schön zu



beobachten, wie sich Jugendliche aus halb Europa in Kärnten trafen und gemeinsam gestalteten, diskutierten und an einer gerechten und nachhaltigen Zukunft arbeiteten. Die Samen, die gestreut wurden, können weiter wachsen und sich zu einer vielfältigen Blumenwiese entwickeln.

Da die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie vor allem Schulen und Kindergärten hart trafen, konnten leider auch viele Workshops nicht in geplanter Form durchgeführt werden.

In den kleinen Zeitfenstern, in welchen es Externen möglich war Bildungseinrichtungen zu besuchen, konnten wir auch punktuell unsere Präsenz-Aktivitäten durchführen.

Hierbei sei besonders zu erwähnen, dass Welthaus Klagenfurt, in Zusammenarbeit mit Bruder und Schwester in Not Kärnten, für Kindergärten unter dem Motto „Geh´n wir doch dorthin, wo der Pfeffer wächst!“ einen Workshop angeboten hat, bei welchem die Kinder Indien mit allen Sinnen kennen lernen können. Der Start dazu erfolgte noch im Herbst 2021, weitere werden folgen.



Finanzübersicht 2021

Welthaus/Hiša sveta Klagenfurt

Mittelherkunft

<i>Diözese - für Personalkosten</i>	€ 17 821,00
Beiträge der unterstützenden Organisationen	€ 10 785,00
Welt.Sichten (Erträge aus Veranstaltungen)	€ 1 222,00
Begegnung mit Gästen (Erträge aus Veranstaltungen, Subvention ADA, Refundierungen)	€ 8 840,85
Biofaire Frühstücke und Jaus'n (Erträge aus Veranstaltungen)	-
Sonstige Einnahmen (Verkauf Kalender)	€ 20,00

Summe Mittelherkünfte € 38 688,85

Mittelverwendung

<i>Personalkosten (von Diözese)</i>	€ 17 821,00
verbliebene Personalkosten (aus Arbeitsbudget)	€ 13 621,28
Welt.Sichten (Material, Honorare u. Fahrtkosten der ReferentInnen)	€ 1 563,51
Begegnung mit Gästen (Gästebetreuung, Kosten für Vernetzungstreffen etc.)	€ 3 094,34
Biofaire Frühstücke u. Jaus'n (Material, Honorare und Fahrtkosten der ReferentInnen)	-
Allgemeine Kosten/Sonstiges (Aufwendungen für Büro, Telefon, Kopien etc.)	€ 1 257,65
Zuweisung zu Rücklagen	€ 1 331,07

Summe Mittelverwendung € 38 688,85

Rücklage aus 2019 € 21 970,12

Rücklage aus 2021 € 23 301,19

Beiträge der unterstützenden Organisationen zum Arbeitsbudget

Dreikönigsaktion	€ 9 735,00
Slow. Missionsaktion	-
Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung	€ 1 050,00
Bruder und Schwester in Not	-
Missionskloster Wernberg	-
Missio	-

Summe Beiträge € 10 785,00



IniciativAngola



Der Verein wirkt im Geiste Don Boscos und ermöglicht jungen Menschen die aktive Teilhabe an der Gesellschaft und die Betätigung in verschiedenen kulturell-gesellschaftlichen Bereichen: Freiwilligendienst, Musik, Sport, Spiritualität und Ähnliches. In Angola, Mozambik und Äthiopien unterstützen wir Erziehungs- und Bildungsprojekte der Don Bosco Schwestern und Salesianer, die von diesen im Hinblick auf die erkannten Bedürfnisse und Erforderlichkeiten an ihren Missionsorten gestaltet werden.

Im Jahr 2021 haben uns die Freiwilligen, Ishjeet Kaur aus Indien und Paula Navarrete Marin aus Spanien (gefördert durch das Programm „Europäische Solidaritätskorps - ESK) bei unseren Tätigkeiten unterstützt und einige tolle Projekte initiiert.



Fastenaktion „100.000xKruh.Brot.Pao“

Während der COVID-19-Pandemie klopfen viele Kinder an die Türen der Don-Bosco-Schwestern in Angola an. Sie hatten Hunger. Die Märkte mussten schließen, das bedeutete, dass viele Familien keinen Zugang zu Nahrungsmitteln hatten und sich nicht selbst versorgen konnten. Angola hat keinen „Sozialstaat“, wie wir es hier von Österreich kennen. Während der Schließungen im Lockdown gab es auch keine Unterstützungen oder Sozialhilfe für Familien, die nun auch vor finanziellen Schwierigkeiten stehen. Als der Schulbetrieb, wenn auch in eingeschränkter Form, wieder aufgenommen wurde, wollten wir für die vielen Schulkinder da sein: Kinder, die die Schule besuchen, haben einen kleinen Snack erhalten, oft die einzige Mahlzeit, die sie während des langen Schultages erhalten.

Mit der online Fastenaktion haben wir 5.371,22 € gesammelt und damit die Schulkinder mit 107.424 Brötchen unterstützt! Herzliches Dankschön für jede Spende!

Kerzen zum Muttertag

Unsere ESK-Freiwilligen, Issha und Paula haben viele schöne Kerzen hergestellt. Wir haben diese Kerzen für Mindestspenden von 5 € bzw. 10 € zum Muttertag angeboten. Der Erlös kam den Alphabetisierungskursen in Angola zugute.

Erasmus+: ActNow4tomorrow

Auf Einladung des Vereins InicativAngola fand in St. Johann i. R. | Šentjanž v R. (Sport- und Rekreationszentrum Centris) in der Zeit vom 02. bis zum 10. Juli 2021 die internationale Jugendbegegnung - von Erasmus+ gefördert - unter dem Motto „ActNow4tomorrow“ statt. 61 Jugendliche aus Österreich, Slowenien, Kroatien, Bosnien, Serbien, Ungarn und Griechenland und 9 Betreuer setzten sich in diesen Tagen mit ökologischen und klimatischen Herausforderungen auseinander.

In den Workshops »My global smartphone« (Silvia Mödritscher, Welthaus),
»Organic and fair snack« (Stefanie Ruttnig, Referat f. Mission u. EZA),



»DIY – herbal salt« (Margarete Reichelbacher und Team), »Global footprint (Christina Tekalec, Kath. Bildungswerk), »Fair wear« (Claudia Partl, Weltladen) wurden die globalen Zusammenhänge aufgezeigt und konkrete Handlungsmöglichkeiten ausgearbeitet.

Das Abendprogramm stand im Zeichen der kulturellen Diversität. Die einzelnen Nationen gestalteten die Stunden mit Kurzpräsentationen über das eigene Land, Spielen, Tänzern und Musik. Auch sogenannte Olympische Spiele prägten das Programm des einzelnen Tages. Darüber hinaus lernten Jugendliche St. Johann und Umgebung kennen, besuchten die Hauptstadt Klagenfurt und lernten den GWÖ-Laden „Deins & Meins“, den Kostnixladen Klagenfurt, den Weltladen und den Second-Hand-Shop kennen.

Die Spiritualität hatte in der Jugendbegegnung einen guten Platz und fand ihren Ausdruck in der stillen Reflexion, im gemeinsamen Beten, Singen und Feiern der hl. Messe.

Mit vielen schönen Erfahrungen der kulturellen Diversität, des interkulturellen Dialogs und des gemeinsamen Erlebens der einen Schöpfung, die die Dringlichkeit des „Actnow-4tomorrow“ aufgezeigt hat, ging diese Jugendbegegnung in St. Johann zu Ende und wird wohl in den einzelnen Jugendlichen weiter wirken.

Erasmus+: CommUnity Spirit

In der Zeit vom 12.08.2021 – 19.08.2021 trafen sich 40 Jugendliche aus Slowenien, Bosnien, Serbien, Rumänien und Österreich mit ihren 5 BegleiterInnen zu einer interreligiösen Jugendbegegnung in St. Johann i. Rosental.

Im Vordergrund stand in diesen Tagen der interreligiöse Dialog. Das bedeutet, dass Angehörige unterschiedlicher Religionen und Konfessionen (das orthodoxe und katholische Christentum, Islam, Judentum) sich begegnen und austauschen. Das Wort „Dialog“ meint dabei vor allem das Gespräch zwischen den Religionen. Durch das Gespräch, die Vorträge, Workshops, Exkursionen, Sport und Spiel sollen Vorurteile abgebaut und der Respekt vor den anderen vertieft werden.

In unterschiedlichen Aktivitäten lernte man sich kennen und kann nachfragen: An was glaubst du? Wie betest du? Und welche Regeln gibt es in deiner Religion? So erfährt man etwas über den Glauben des anderen und kann dessen Verhalten verstehen. Das ist wichtig für ein friedliches Zusammenleben. Im Gespräch und in anderen Aktivitäten kann man dem anderen helfen, die eigene Religion besser zu verstehen ohne den anderen von der eigenen Religion überzeugen zu wollen. Gleichzeitig wurden die Unterschiede zwischen den Religionen aufgezeigt.



„Fratelli tutti“ - Kalender 2022

Der Verein InicativAngola hat in Zusammenarbeit mit dem Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit, Welthaus, Missio, Katholische Aktion, Slovenska misijonska pisarna – Slowenische Missionskanzlei und Katoliška akcija den Wandkalender 2022 „Fratelli tutti“ mit Fotos des Kärntner Fotografen Karlheinz Fessl gestaltet.

Die Fotografien eröffnen Einblicke in das kontrastvolle Leben des afrikanischen Landes Angola und werden ergänzt durch ausgewählte und passende Zitate aus der Papstencyklika „Fratelli tutti“ über die Geschwisterlichkeit und die soziale Freundschaft.



Referat für Interreligiösen Dialog



Sehr dankbar bin ich dafür, dass Bischof Josef das Referat für den Interreligiösen Dialog aufgewertet hat, indem er Hochschulpfarrer Mag. Hanspeter Premur zum Bischofsvikar für Schöpfungsverantwortung, Interreligiösen Dialog und Migration ernannte. Die Gespräche waren sehr aufschlussreich und es wurde möglich, Mag.^a Katja Salzer für 10 Wstd. als Geschäftsführerin für diesen Bereich einzusetzen.

Nach 18 Jahren konnte ich Adressenlisten und wertvolle Unterlagen weitergeben.

Den Glückwunschbrief zum Ende des Ramadan schreiben wir noch gemeinsam. Darin bedankte ich mich bei allen Imamen in Kärnten für die manchmal gut, in den letzten beiden Jahren leider kaum gelungene Zusammenarbeit.

In der Rückschau bin ich am meisten dankbar für das gut gelungene Projekt der Interreligiösen Feiern in den Heimen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Ich bin überzeugt davon, dass die vielen guten Ansätze für ein wertschätzendes Miteinander an den Schulen und alle Zusammenarbeit junger Menschen verschiedener Religionsbekenntnisse ein enorm wichtiger Beitrag für mehr Frieden und Gerechtigkeit auf unserer Welt sind.

Auch die vielen Schulungen von LehrerInnen, Pflegepersonal und MitarbeiterInnen in den verschiedenen Bereichen der Pastoral im respektvollen Umgang mit Menschen anderer religiöser Traditionen behalte ich in guter Erinnerung.

Dankbar bin ich auch für die vielen Begegnungen mit wertvollen Menschen, die aus ihrer Religion heraus glaubwürdige Zeugen für Gottes unfassbare Größe und seine Liebe sind.

Die religiöse Landschaft auch bei uns hat sich stark verändert. Ich empfinde das als eine enorme Bereicherung und Chance, keineswegs als Bedrohung. Aus ganzem Herzen wünsche ich, dass glaubende Menschen öfter zusammenarbeiten, um das gemeinsame Haus Erde zu bewahren und darauf durch ehrlichen Dialog Friede und Gerechtigkeit zu fördern, weil nur so eine Welt dem Plan Gottes entspricht.

*Schwester Andreas Weißbacher CPS,
Leitern des Referats für Interreligiösen Dialog*

Wir danken allen KooperationspartnerInnen und freiwilligen HelferInnen für die wertvolle Zusammenarbeit und Unterstützung!

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und Anliegen:

Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit

Bildungsreferentin Frau DI Stefanie Ruttinig

0676 8772 2623

mission.eza@kath-kirche-kaernten.at



Referat für Mission
und Entwicklungs-
zusammenarbeit

Missio Diözesanstelle Kärnten

Missio Referentin Frau DI Stefanie Ruttinig

0676 8772 2623

kaernten@missio.at



missio

Welthaus der Diözese Gurk-Klagenfurt

Leiterin Frau Silvia Mödritscher

0676 8772 2625

welthaus@kath-kirche-kaernten.at



Welthaus / Hiša sveta
DIÖZESE GURK-KLAGENFURT

IniciativAngola

Referentin Frau Mag. Marija Šeme-Bonizzi

0676 8772 2620

office@angola.at




INICIATIV ANGOLA

Referat für Interreligiösen Dialog

Leiterin Schwester Andreas Weißbacher CPS

0676 8772 2166

sr.andreas@klosterwernberg.at



Impressum

Herausgeber: Referat für Mission und Entwicklungszusammenarbeit • F.d.l.v.: Mag. Johannes Rosenzopf, SDB • Gestaltung & Herstellung:
Druck- & Kopiezentrums des Bischöf. Seelsorgeamtes • Alle: Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. W. • Titelbild: Tony Nwachukwu